

Frieden mit mir und mit anderen

Vor Kurzem fand in der Grundschule Garching-West das alljährliche Schulfest, das den Namen „Friedensfest“ trug und den schulischen Beitrag zur 1100-Jahrfeier der Stadt Garching darstellte, statt.

Schon seit Schuljahresbeginn beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler ausführlich mit dem Thema „Ich-Du-Wir – Frieden mit mir und mit anderen“. Ausgangspunkt war der Frieden mit sich selbst, dann mit der Familie, mit dem persönlichen Umfeld, mit Menschen anderer Religionen und mit den Bürgern der Stadt Garching. In all den Projektwochen wuchs die Schulfamilie enger zusammen und es ist Wunderbares entstanden: Es wurden große Leinwände und Stoffe mit Friedenszeichen bemalt, Gedichte geschrieben, „Lapbooks“ gestaltet, Friedensaccessoires gebastelt, Kraniche und Friedenstauben gefaltet, Friedensreden gehalten und Wohlfühl-Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Außerdem wurde Theater gespielt, ein großes Friedensnetz gesponnen, ein Projektlogo entwickelt, eine Friedenstaube aus Pappmaché hergestellt, über die verschiedenen Religionen recherchiert, in Schulversammlungen diskutiert und Vieles mehr.

Das Fest selbst begann mit einem großartigen Konzert, bei dem sowohl das neue Schullied präsentiert wurde, als auch Lieder aus aller Welt gesungen wurden. Zu Tränen gerührt waren die Gäste, als eine indische Schülerin ein Mantra vortrug, zwei weitere Kinder ihre wohlformulierten Friedensreden hielten und eine Mädchenband ihr selbst kompo-



Die Grundschule West feierte ein wunderschönes Friedensfest.

niertes Lied darbot. Die Rektorin, Susanne Norkauer, wünschte sich in ihrer Begrüßungsrede „dass wir mit den wunderschönen Klängen und Botschaften wenigstens ein kleines bisschen zum Frieden in uns, in unserer Familie, in unserer Schule, in unserer Stadt und in der ganzen Welt beitragen können.“ Der Garchinger Bürgermeister, Dr. Dietmar Gruchmann, spannt mit seinen Worten den Bogen zu den Flüchtlingen, die seit ein paar Monaten in Garching sind, und deren Kinder in der Grundschule Garching-West freundlich aufgenommen wurden.

Im Anschluss an das Konzert folgte für alle ein weiteres Highlight. 24 weiße Tauben warteten schon auf der Pausenhofwiese, die Susanne Norkauer, in den strahlend blauen Himmel fliegen ließ und die lange über das Schulgelände kreisten. Im Anschluss daran wurde die „Straße des Friedens“ geöffnet, auf der es für Jung und Alt Vieles zu entdecken und zu tun gab. Es konnten Friedensbuttons, Kugelbilder, Friedenskerzen, Kordelhalsschmuck und Friedensgrußkarten hergestellt werden. Zudem konnten

Fairtrade-Cocktails getrunken, die Hände mit Henna bemalt, in einem Miniatur-Schulhaus friedliche Klassenzimmerszenen nachgestellt, Komplimente geschrieben und Schach gespielt werden. Mit dabei war auch „Gowirich“, der Namensgeber Garchings, der den Kindern Rede und Antwort stand. Die Jugendsozialarbeiterinnen boten, passend zum Thema, verschiedene Kooperationsspiele an. Weiterhin gab es einen riesigen Basarstand und eine Tombola mit tollen Preisen. Außerdem konnten die Eltern die vielen Friedenskunstwerke, die in den letzten Monaten entstanden sind, sowie eine Installation mit etwa 1000 illuminierten Friedenstauben bewundern. Zwischendurch wurden im Schulhaus ein Sketch und ein Schattentheater gezeigt.

Für das leibliche Wohl sorgten wie immer die Eltern, die das Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten bestückten. Aber auch die Grillspezialitäten sowie die Getränke kamen sehr gut an.

Am Abend waren sich alle einig, dass dieses Fest mit seiner so wichtigen Botschaft noch lange in Erinnerung bleiben wird.